



Trollinger-Marathon in Heilbronn (16.06.2001) – Gedächtnisprotokoll

Der Trollinger-Marathon in Heilbronn sollte ursprünglich dem Medoc-Marathon Konkurrenz machen. Auf der Strecke sollte es jedenfalls reichlich Wein geben. Ich fand die Idee gut und startete zusammen mit Ulli, meiner Frau, bei der Erstaufgabe im Jahre 2001. Meine anfängliche Begeisterung legte sich jedoch schnell.

So entschied der Veranstalter wenige Tage vor dem Lauftermin, dass Alkohol und Sport nicht gut zusammenpassen. Deswegen würde es auf der Strecke keinen Wein geben. Na toll! Ulli und ich fuhren dennoch nach Heilbronn.

Bei der Ausgabe der Startunterlagen wurde es nicht besser. Die Teilnehmer mussten sich nämlich zur Abholung der Startnummer in ein verrauchtes (!) Festzelt begeben. Rauch schien wohl besser zum Sport zu passen als Wein. Das konnte ich nicht so ganz nachvollziehen.

Um dem Ganzen die Krone aufzusetzen, erhielten die Läufer zusammen mit der Startnummer auch gleich die Medaille, allerdings ohne Band zum Um- oder Aufhängen. Viel mehr kann ein Veranstalter nicht falsch machen.

Das dachte ich jedenfalls zu diesem Zeitpunkt. Später wurde ich belehrt, dass das sehr wohl geht – als nämlich das Läuferfeld plötzlich vor einer geschlossenen Bahnschranke stand.

Wie auch immer – Ulli und ich liefen den schwierigen Parcours durch die Weinberge bei hohen Temperaturen gemeinsam und wurden auch hie und da von den Anwohnern ordentlich angefeuert. Auch Obst wurde reichlich an die Athleten verteilt - allerdings unvergoren.

Nach 4 Stunden, 38 Minuten und 55 Sekunden war diese misslungene Veranstaltung für Ulli und mich schließlich vorbei. Das bedeutete für mich Platz 177 unter 211 Finishern der M40 (Platz 828 von 993 Männern bzw. Platz 898 unter 1114 ankommenden Teilnehmern insgesamt).

Uli Walters Laufberichte



Es mag sein, dass spätere Auflagen dieser Veranstaltung besser funktioniert haben. Ich hatte jedoch keine Lust verspürt, dies selbst zu überprüfen. Es gibt so viele andere, schöne Marathons.

Uli Walter